

Inhalt

1	Vorwort
2	Für Kurzenschlossene
3	Batschuns Aktuell
22	Förderverein
23	Ausstellung/Kunst
24	Laufende Veranstaltungen
25	Vorschau
26	Gastkurse
27	Werk der Frohbotschaft
28	Anmeldung
29	Sponsoren

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie haben unser neues Programmheft in die Hand genommen und gerne würde ich ihre Gedanken lesen, die sie beim Betrachten des Titelbildes hatten. War ihre Vermutung, dass das Bildungshaus seinen Schwerpunkt auf Urlaubsreisen verlegt hat?

Bilder gehören zu unserem Leben, sie eröffnen neue Perspektiven, lassen Erinnerungen wach werden, wollen uns ansprechen und mit uns kommunizieren. Bilder und Bildung stehen in einem engen Zusammenhang, denn viele Lernprozesse werden durch die bildliche Vorstellungen unterstützt und gefördert. Bilder sind nicht eindeutig und ermöglichen verschiedene Interpretationen, die im Austausch zur Bereicherung und Erweiterung des eigenen Horizonts werden können.

Einen solchen Austausch möchte ich im Blick auf das Titelbild dieses Batschuns aktuell eröffnen. Was sagt mir dieses Titelbild über die Arbeit in unserem Bildungshaus?

Die Szene scheint mir sehr passend zu sein: Das Bildungshaus mit seinen Veranstaltungen ist in einer gewissen Distanz zu den Wogen des Alltags, die uns in unterschiedlicher Stärke auf unserem Lebensboot bewegen, manchmal auch an Grenzen bringen. Der Strandläufer ist in Bewegung, wie leicht oder mühsam er vorwärts kommt, lässt sich nur erahnen. Durch unsere Bildungsarbeit wollen wir Menschen bewegen und für die Gestaltung ihres beruflichen wie persönlichen Lebens stärken, wie sehr dies gelingt, lässt sich oft nur erahnen. Der Strandläufer verliert nicht den Blick zum

Meer und die Weite der Umgebung öffnet Raum für Fantasien und Nachdenkprozesse. Für uns ist es wichtig, dass unsere Angebote mit dem konkreten Alltag verbunden sind und unsere TeilnehmerInnen für ihre Lebenspraxis einen Gewinn entdecken. Damit dies erlebbar wird, braucht es das Sich-einlassen auf neue Sichtweisen, die Auseinandersetzung mit anderen Blickwinkeln und das eigene Nachdenken. Die Distanz zum Alltag, die Gemeinschaft mit anderen und die Atmosphäre unseres Hauses können eine Unterstützung sein, damit Bildung gelingen kann und neue Lernerfahrungen möglich werden. Auch wenn die Spuren im Sand durch die Wellen von kurzer Lebensdauer sind, so sind es solche Strandläufe, die uns verändern und mit neuem Schwung in das Meer unseres Alltags zurückkehren lassen.

Da sind schließlich die Spuren des Strandläufers, die mich direkt einladen, meine eigene Spur in den Sand zu setzen. Wir laden Sie ein, ihre Spuren in Batschuns zu machen – wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!



Mag. Christian Kopf und
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bei folgenden Veranstaltungen sind noch Plätze frei. Genaue Angaben dazu finden Sie im Batschuns Aktuell von Jän. – April 11 oder unter:
www.bildungshaus-batschuns.at

Meditationseinführung

Schnupperkurs
Prof. Dr.ⁱⁿ Anneliese Fuchs
16. März 17.00 - 21.00 h

Wie bin ich - wie sehen mich die anderen?

Seminar
Prof. Dr.ⁱⁿ Anneliese Fuchs
17. März 16.00 h - 18. März 16.00 h

Kraft schöpfen aus der eigenen

Familiengeschichte
Familienaufstellungen
Ulrike Tschofen
21. März 9.00 h - 23. März 13.00 h

Schmerzen recht verstehen

Schmerztherapie bei Menschen mit
Migrationshintergrund
Dr. Otto Gehmacher,
Dr.ⁱⁿ Nalan Tasdögen
22. März 14.00 - 17.00 h

50 Tage Ostern

Biblischer Studientag
Dr. Walter Kirchschräger
23. März 9.45 - 17.00 h

Die gesprengten Fesseln des Todes

Wie wir durch das Kreuz erlöst sind
Dr. Willibald Sandler
26. März 9.00 - 16.30 h

Abenteuer Oper

Die Welt der italienischen Oper
Dr. Markus Hofer
27. März 10.00 - 16.30 h

Tage der Stille

Exerzitien am Wochenende
P. Reinhold Ettl SJ
1. April 18.00 h - 3. April 13.00 h

Heilsame Kreise

Seminar zur Stärkung der Gesundheit
Mag.^a DDr.ⁱⁿ Adelheid Gassner-Briem
9. April 9.00 - 17.00 h

Menschen stärken

Einführung Innengeleitete Pädagogik
Dr. Wolfgang Broedel
15. April 16.00 h - 17. April 13.00 h

Aus dem Nebel der Schuldgefühle

Workshop für Frauen
Sonja Hämmerle
16. April 9.00 - 17.00 h

Philosophische Spurensuche

Arthur Schopenhauer
Dr. Peter Natter
28. April 19.30 - 21.00 h

**Einführung
in das
Einfache Gebet
Schritte ins
Jesusgebet
April – Juni | I**

**Wochenende
4. – 5. Juni | I**

Die Spur in das *Einfache Gebet* ist die Wahrnehmung. Diese führt in das Wesen des Gebetes, in die innere Aufmerksamkeit. Wir werden dieser Spur folgen, um achtsam zu werden für das, was um uns herum und in uns geschieht. Bilder, Vorstellungen und Gedanken werden immer mehr losgelassen, um uns im aufmerksamen Dasein von der Gegenwart Gottes aufzunehmen und verwandeln zu lassen. Der Name Jesus Christus führt uns zu jener göttlichen Wirklichkeit in uns, die er selber ist. Die Teilnahme an allen Abenden, die Bereitschaft, sich auf die Übungen und den Erfahrungsaustausch in der Gruppe einzulassen, sowie sich täglich eine halbe Stunde für die Meditation zu Hause zu nehmen, bilden den Rahmen. Eine Sehnsucht nach innerer Gottverbundenheit und eine normale psychische Belastbarkeit sind dabei wichtig.

Begleitung:
Ernst Ritter, Klösterle am Arlberg
Zeit: jeweils Dienstag, 18.30 – ca. 21.30 h
von 26. April bis 14. Juni (außer: 24. Mai)
Wochenende: Samstag, 4. Juni 9.00 h –
Sonntag, 5. Juni 14.00 h
Vollpension: € 59,50/EZ; € 52,50/DZ
Kurs: € 80,- gesamt
Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme ergibt sich in einem Vorgespräch mit dem Begleiter.

Aufgrund des Einführungskurses wird der Beginn für das offene Angebot zum Einfachen Gebet ab dem 26. April auf 20.00 h verschoben.

**Griechischer
Tanz, ein
Geschenk
an uns ...
28. April | I**

Im griechischen Tanz öffnet sich ein Garten von unerschöpflicher Schönheit. In wunderbaren Melodien und bewegenden Rhythmen erfahren wir vom Leid und überwundenem Schmerz; gleichzeitig wird das Leben gefeiert, wobei Stolz und Würde der Menschen schlussendlich doch siegen. Lassen wir uns an diesem Tag von der Kraft solcher Tänze anstecken und erleben wir, wie diese Musik Heilmittel werden kann. Wie ein roter Faden begleiten uns dabei spannende Geschichten und eindruckstarke Bilder aus dem Schatz der griechischen Mythologie.

Leitung:
Hildegard Elsensohn, Götzis
Zeit: Donnerstag, 28. April 14.00 – 21.00 h
Jause/Abendessen: € 11,-
Kurs: € 25,-

Bitte mitbringen: beschwingte Kleidung, Lieblingsblume(n) oder etwas, worüber man staunen kann

**Was will ich
wirklich
wirklich?
Intensiv-
seminar zur
persönlichen
Orientierung
29. April –
1. Mai 11**

Jeder Mensch ist einzigartig und dazu berufen, mit seinen Talenten und Fähigkeiten seine Träume zu verwirklichen. Im BerufungscoachingWaVe® geht es darum, die eigenen wesentlichen Bedürfnisse für ein Leben in Fülle und die eigenen Ressourcen und persönlichen Stärken (wieder) zu entdecken, um sie dann in der eigenen konkreten – beruflichen und privaten – Lebensgestaltung umzusetzen. In einem ganzheitlichen Begleitprozess wird ein Raum geschaffen, um dem Wesentlichen im persönlichen Alltag auf die Spur zu kommen und aus der *Zukunft zu lernen*. Das Angebot richtet sich vor allem an Menschen, die gerade in der Phase

einer Neuorientierung ihres persönlichen oder beruflichen Lebens stehen. Die Fragen: Was brauche ich? Was will ich? Was kann ich? Und darauf aufbauend die Frage nach einem möglichen zukünftigen Lebensweg, stehen im Zentrum der Kurstage.

Leitung:

Univ. Prof. Dr. Alexander Kaiser und
Michael Hackauf, Wien, www.wave.co.at

Zeit: Freitag, 29. April 16.30 –

Sonntag, 1. Mai 15.00 h

Kurs: € 330,-

Vollpension: € 108,-/EZ; € 94,-/DZ

Zweifellos steht die Ehe heute unter anderen Vorzeichen als früher. Die Erwartungen, die Paare an die Ehe mitbringen, sind ungleich höher. Was heute für die Stabilität der Ehe ausschlaggebend ist, ist vor allem die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehung der Partner. Die Tage der Ehevorbereitung sollen eine Möglichkeit sein, sich mit sich selbst und mit verschiedenen Bereichen aus dem gemeinsamen Beziehungsleben auseinander zu setzen.

**Ehe ist nicht,
Ehe wird
Tag der Ehe-
vorbereitung
2011**

Themen:

- die Bedeutung der Ursprungsfamilie für die eheliche Beziehung
- das partnerschaftliche Gespräch - der Schlüssel zum DU
- wir sind Mann und Frau
- Sexualität - die intimste Form der Begegnung
- das Sakrament der Ehe - was trägt unsere Ehe?

Heidi und Thomas Hagen, Hörbranz
Dekan Dr. Herbert Spieler, Frastanz
Samstag, 30. April

Heidi und Thomas Hagen, Hörbranz
Sonntag, 15. Mai
Samstag, 21. Mai
Samstag, 2. Juli

Marie-Luise und Reinhard Decker,
Frastanz
Samstag, 11. Juni

Zeit: jeweils 9.00 - 18.00 h

Mittagessen: € 11,50/Person

Kurs: € 60,-/Paar

Bitte frühzeitig anmelden!

**Glaube und Vernunft
Naturwissenschaft und Theologie im Gespräch**
**29. April
12. Mai II**

Im Mittelalter ergänzten sich Glaube und Naturerkenntnis, als *Buch der Offenbarung* und *Buch der Natur*. Seit Kopernikus und Darwins Entdeckungen erscheinen Religion und Naturwissenschaft als getrennte Welten. Dennoch gibt es eine Brücke zwischen beiden Erfahrungswelten: Die Metapher, das Gleichnis, das Ähnlichkeiten und Parallelitäten von Strukturen auf unterschiedlichen Ebenen der Wirklichkeit feststellt. Denken Sie an Jesu Gleichnisse. Dieser Metapher-Brücke bedient sich die *Natürliche Theologie* in der sich naturwissenschaftliches Denken *von unten* und theologisches Denken *von oben* begegnen. In dieser Weise wollen wir Erkenntnisse der modernen Physik als Metaphern benützen für zentrale Inhalte unseres Glaubens. Die metaphorischen Beziehungen zwischen Physik und Theologie mögen manche Katechismusformeln in einem ungewohnten Licht erscheinen lassen. Im ersten Teil versuchen wir uns dem christlichen Begriff von dem einen Gott und Schöpfer zu nähern, der ewig,

raum- und zeitlos seiner Schöpfung völlig jenseitig (transzendent) ist, und doch zugleich in ihrem Innersten in Raum und Zeit zugegen (immanent) und wirkend. Im zweiten Teil greifen wir das kontrover-sielle Thema *Zufall und Plan in Gottes Schöpfung* auf. Die Naturwissenschaften liefern unwiderlegbare Befunde für die Eigenentwicklung, nicht Selbsterschaffung, von Kosmos und Leben, im Spiel von Naturgesetz und Zufall, ohne (wissenschaftlich) wahrnehmbare Einwirkung von außen. Wie kann dies mit einer christliche Schöpfungstheologie ins Gespräch gebracht werden? All dies wird genügend Anlass zu eingehender Diskussion bieten.

Leitung:

Univ.-Doz. Dr. Georg Mandl, Feldkirch

Zeit: Freitag, 29. April und

Donnerstag, 12. Mai jeweils 19.30 h

Kurs: € 10,-/Abend

**Moderne Wund-
versorgung
in der Praxis
von Palliative
Care und
Geriatric**
2. Mai II

Die Behandlung chronischer Wunden erfordert detailliertes Wissen über Ursachen, Arten, Behandlungsstrategien und Wundzustände. Daneben sind Begleittherapien wie Schmerztherapie, Ernährung, Druckentlastung und Kompression von großer Bedeutung für den Heilungsverlauf. Die Produktpalette moderner Wundauflagen und Therapiekomponenten ist auch für Insider fast unüberschaubar geworden. Mit dieser Fortbildung wollen wir für Klarheit im pflegerischen Alltag bei der Versorgung von chronischen Wunden

sorgen, einschließlich rechtlicher Aspekte der Wunddokumentation und Möglichkeiten der Umsetzung.

Leitung:

Denis Pisac, zert. Wundtherapeut ICW, DGKP, Intensivabteilung für Transplantationschirurgie, Uniklinik Innsbruck

Zeit: Montag, 2. Mai 9.00 - 17.30 h

Mittagessen: € 11,50

Kurs: € 69,-

**Bücher, die
Geschichte
machten
Geschichte
anders sehen
3. Mai II**

Vom *Hexenhammer* bis zu *Mein Kampf*, von *Onkel Toms Hütte* bis zu *Die Waffen nieder* gab es Bücher, die die Welt veränderten. Bis ins 20. Jhd. hinein waren Bücher und Flugschriften die einzigen Massenmedien, die es gab. Sie wurden leidenschaftlich gelesen oder aber auch nicht gelesen, weil man gar nicht wissen wollte, was darin stand. Warum wohl war es eine der ersten Taten der NSDAP, Bücher zu verbrennen? Warum gab es bis

ins 20. Jhd. den kirchlichen Index? Weil es eben Bücher gab, die Geschichte machten. Wollen wir uns mit einigen von ihnen beschäftigen?

Leitung:

Prof. Dr.ⁱⁿ Gerda Wöllersdorfer,
Historikerin und Germanistin, Klaus
Zeit: Dienstag, 3. Mai 19.30 - 21.30 h
Kurs: € 8,-; € 5,-/Studenten

**Die Entdeckung
des Clowns
in mir
ALTER-nativ
3. Mai II**

Clowns sind Artisten, deren Kunst es ist, Menschen zum Erstaunen, Nachdenken und zum Lachen zu bringen. Es ist wichtig und richtig, den *Clown in mir* einmal kennen zu lernen, denn in jedem Menschen ist ein Clown angelegt. Clown Pompo ist selbst auf interessante Weise zu seiner Entdeckung gekommen und wird uns den Clown in uns bewusst machen und aktivieren. Durchaus ein Beitrag für mehr Lebensfreude und Lebensqualität.

Leitung:

Stefan Damm, Clown Pompo,
Circus-Theater-Kunst, Dornbirn
Zeit: Dienstag, 3. Mai 9.30 – 12.30 h
Kurs: € 11,-
Ort und Anmeldung:
Bildungshaus Batschuns

Mit: Seniorenteam ALTER-nativ

**Damit sich
erfüllt ...
Mit Matthäus
die Bibel lesen
4. Mai II**

Seit mehreren Jahren gibt das Katholische Bibelwerk die Reihe *Werkstattbibel* heraus. Diese Buchreihe stellt eine biblisch und theologisch fundierte Grundlage für die Bibelarbeit vor Ort dar. Biblische Themen werden einfach, kreativ und praxisnah in einer ökumenischen Perspektive aufgearbeitet. Der Referent erschließt an diesem Nachmittag praxisorientiert diese wertvollen Arbeitshilfen am Beispiel des neuesten Buches zum Matthäus-Evangelium: *Damit sich erfüllt ... Mit Matthäus die Bibel lesen*. Die Veranstaltung richtet sich an die theologischen ReferentInnen des Katholischen Bildungswerks Vorarlberg,

an SeelsorgerInnen, LeiterInnen von Bibelgruppen und an alle Menschen, die sich für die Bibel interessieren.

Leitung:

Dr. Dieter Bauer, Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle Zürich, Mitarbeiter des Katholischen Bibelwerks, Redakteur biblischer Zeitschriften beim Katholischen Bibelwerk Stuttgart.
Zeit: Mittwoch, 4. Mai 14.00 - 18.00 h
Kurs: € 20,-

Mit: KBW der Diözese Feldkirch

Der Indozeller
Ein Leben in
zwei Welten
Buchvorstellung
4. Mai II

Ein indonesischer Schriftsteller schreibt von dem weitem bekannten Schweizer Missionar: *Franz Dähler ist ein Segen für alle Menschen, die ihn lieben. Ich kenne keinen Katholiken, der ihn an Kontakten mit Muslimen übertrifft.* Franz Dähler selbst kann sagen: *Indonesien ist ein Teil meiner Seele geworden. Ich spreche in vielen Träumen indonesisch, bewege mich in dieser Kultur, empfinde mich als Brücke zwischen dort und hier.* Als *Brücke*

zwischen Kulturen und Religionen führte Franz Dähler, *der Indozeller* - Abkürzung für Indonesier und Appenzeller, ein sehr reiches und äußerst interessantes Leben, das er in seinem Buch beschreibt und uns in Batschuns selbst vorstellen wird.

Leitung:

Franz Dähler, Autor, Kriens-Luzern

Zeit: Mittwoch, 4. Mai 19.30 - 21.00 h

Kurs: € 10,-

Die grenzenlose
Liebe Gottes
Tag für ältere
Menschen
4. – 6. Mai II

Im Mai entfaltet die Natur das neu erwachte Leben zu voller Farbenpracht. Wir sehen darin ein Geschenk des Schöpfers. Dieser liebt alle seine Kreaturen, jede so wie sie ist. Viele sagen mit Recht, die Liebe sei in allem das Wichtigste und Grundlegendste im menschlichen und christlichen Leben -und sie denken sofort an das Liebesgebot. Wir wählen einen anderen, ermutigenden Ausgangspunkt: Gott liebt mich, er liebt alle und alles. Wir alle leben von der Liebe Gottes. Nichts auf der Welt tut uns so gut, wie diese grenzenlose Liebe.

Erholung, gemütliches Beisammensein und Jassen werden in diesen Tagen großgeschrieben.

Leitung:

Helmut Th. Rohner, Pfr. i.R., Dornbirn

Johanna Kaufmann, Gaißau-Batschuns

Marianne Seiringer, Wilhering-Batschuns

Zeit: Mittwoch, 4. Mai 10.00 h –

Freitag, 6. Mai 13.00 h

Vollpension: € 107,50/EZ

Kurs: € 47,-

Satt vom Leben
Fortbildung
Palliative Care
6. Mai II

In der medizinischen Betreuung ist die Gewährleistung einer ausreichenden Nahrungsaufnahme und Flüssigkeitszufuhr ein Teil der Basisversorgung von Patienten. Gilt dieser Grundsatz auch für unheilbar kranke Menschen in der letzten Lebensphase, wenn keine Aussicht auf Heilung besteht? Oder für alte Menschen, die *satt vom Leben* sind? Ist eine künstliche Ernährung immer berechtigt? Diese und andere Fragen zur Betreuung von Palliativpatienten sind Thema dieses Seminars,

wobei medizinische, ethische und rechtliche Aspekte beleuchtet werden.

Leitung:

OÄ Dr. in Michaela Werni-Kourik,

Abt. für Onkologie, Wegbereiterin von

Palliativmedizin in Österreich, Wien

Zeit: Freitag, 6. Mai 14.00 - 17.30 h

Kurs: € 49,-

Die Veranstaltung wird mit 4 Punkten *Freie Fortbildung* für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer anerkannt.

**Gottesdienst im
Bildungshaus
8. Mai
19. Juni II**

Miteinander den Sonntag zu feiern, war für die Christen von Anfang an wichtig und prägend. So laden wir alle herzlich zu einem Gottesdienst ins Bildungshaus ein. Frauen und Männer aus dem Freundeskreis des Werkes der Frohbotschaft Batschuns gestalten die Feier. Im Mittelpunkt steht das Wort Gottes und seine Botschaft für unser Leben mitten in der Welt. Meist wird der Wortgottesdienst auch Elemente

für Kinder enthalten. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Mittagessen im Bildungshaus, wer dies wünscht, möge sich bis 9.30 h im Bildungshaus anmelden (05522-44290-0).

Zeit: jeweils Sonntag um 11.00 h
Mittagessen: € 11,50/Erwachsene;
€ 5,-/Kinder

**Bilder der
Hoffnung
Bibelabend
9. Mai
20. Juni II**

In der Zeit des Exils in Babylon tritt der Prophet Ezechiel auf und spricht zum Volk Israel. In Bildern, die uns zunächst fremd sind, versucht er die Situation aufzunehmen und dem Volk Perspektiven für eine gute Zukunft zu eröffnen. Was können wir heute aus diesen Bildern für unsere Lebensgestaltung gewinnen und wie können wir darin für unser Leben Ermutigung finden?

Biblische Vorkenntnisse sind für die Teilnahme an den Bibelabenden nicht nötig!

Leitung:
Mag. Christian Kopf, Batschuns
Zeit: jeweils Montag, 19.30 h

**Gesprächs-
gruppe für
betreuende
und pflegende
Angehörige**

Die Betreuung eines pflegebedürftigen Angehörigen bringt sehr große zeitliche, körperliche und seelische Belastungen mit sich. Niemand kann dies so gut verstehen wie Menschen, die in einer ähnlichen Situation sind. Gesprächsgruppen in einem geschützten Rahmen bieten die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und zum Auftanken und Aufatmen. Nur wer selbst Kraftreserven hat, kann andere Menschen unterstützen!

Projekt Rund um die Pflege daheim

Leitung:
Bernhard Kempf, DGKP, Andelsbuch
Zeit: jeden zweiten Donnerstag im Monat,
jeweils 20.00 h
Ort: Kaplanhaus Andelsbuch
Information und Anmeldung:
Verena Marxgut, Koordinationsstelle
Andelsbuch, T 05512-2243-16

Für Angehörige oder Begleitpersonen von Menschen mit einer Demenzerkrankung bieten wir separat Gesprächsgruppen an (siehe Projekt TANDEM Seite 21).

**Lebensfreude
durch
Achtsamkeit
Seminar
10. - 11. Mai 11**

Achtsamkeit hat eine zweieinhalb Jahrtausende alte Tradition und ist zugleich hochmodern. Achtsamkeit kann zu Lebensfreude und Lebensqualität beitragen, indem man übt, die Aufmerksamkeit bewusst zu lenken und ganz gegenwärtig mit allen Sinnen die Fülle der Außen- und der Innenwelt wahrzunehmen. Man kann lernen, andere so zu akzeptieren wie sie sind; das gilt auch für uns selbst. Achtsamkeit hilft uns auch zu bemerken, auf welche Weise wir unserem Glück im Wege stehen und oft unnötig Leid schaffen, z.B. durch automatische Gedanken über Vergangenheit oder Zukunft und durch Verurteilung und Abwertung von uns selbst und anderen. Achtsamkeit bedeutet innezuhalten, um aus diesem *Autopiloten-Dasein* auszusteigen, zur inneren Ruhe zu kommen und dann - wenn man möchte - bewusst und auf das Wesentliche fokussiert weiterzumachen. Im Seminar werden Erfahrungen im Rahmen kleiner Übungen

mit Theorie verknüpft und gemeinsam überlegt, wie Achtsamkeit in den individuellen Alltag der TeilnehmerInnen integriert werden kann.

Leitung:

Dr. Michael E. Harrer, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut und Supervisor, Innsbruck

Zeit: Dienstag, 10. und Mittwoch, 11. Mai jeweils 9.00 – 17.00 h

Mittagessen: € 11,50

Kurs: € 165,-

€ 150,- für Mitglieder der Krebshilfe Vbg.

Die Veranstaltung wird mit 10 DFP *Freie Fortbildung* für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer anerkannt.

Mit: Österreichische Krebshilfe Vorarlberg

**Geliebtes
Pakistan
50 Jahre
Ruth Pfau im
Kampf gegen
Lepra
Vortrag
11. Mai 11**

Eigentlich wollte die Ärztin und Nonne nach Indien reisen. Bei einem Zwischenstopp trifft sie in den Slums Karatschis erstmals leprakranke Menschen. Sie ist entsetzt über die Hoffnungslosigkeit der Menschen, gründet ein Krankenhaus und widmet ihr Leben dem Kampf gegen die Lepra. Fast 40 Jahre später ist die Lepra in Pakistan erstmals unter Kontrolle. Mit mittlerweile 80 Jahren arbeitet sie noch immer unermüdlich gegen Krankheit, Armut und für den Frieden in Pakistan. Claudia Villani berichtet von ihrer Arbeit an der Seite Ruth Pfaus.

Leitung:

Claudia Villani, Psychotherapeutin und Sozialarbeiterin, Wien - Pakistan

Zeit: Mittwoch, 11. Mai 19.30 – 21.00 h

Kurs: Freie Spende für die Projekte

**Wer soll wie
Bischof werden?
Vortrag
17. Mai II**

Die Weihe neuer Bischöfe in Österreich steht vor der Tür. Sollen sie gewählt oder ernannt werden? Welche Voraussetzungen müssen sie mitbringen und wer bestimmt diese Kriterien. Der gegenwärtig übliche *römische* Weg ist keinesfalls jener, der in der Kirchengeschichte prägend war, auch nicht am Anfang der Kirche. Ein Blick zurück in die neutestamentlichen Schriften kann normgebende Ansatzpunkte für die Vorgangsweise bei der Bestellung von Bischöfen heute geben. Dies soll an diesem Abend versucht werden.

Leitung:
Univ. Prof. Dr. Walter Kirchschräger,
Professor für Neues Testament an der
Universität Luzern.
Zeit: Dienstag, 17. Mai 19.30 h
Kurs: € 10,-

**Musiktherapie
 Klänge -
 hören, spüren,
 improvisieren
 Fortbildung
 Palliative Care
 19. Mai II**

Musik entfaltet sich im Menschen und sie schafft Verbindungen, auch dort, wo Menschen nicht mehr sprechen wollen oder können. (P. Cubasch)

Musiktherapie wird eingesetzt als Therapieform bei Schmerzpatienten und Schwerkranken. Spannungen in Körper und Seele können gelöst, tief verborgene Emotionen und verschüttet geglaubte Kräfte der Selbstheilung können wieder belebt werden.
An diesem Seminartag werden Sie Einblick in die Welt der Musiktherapie erhalten.

Sie werden Klänge, Rhythmen und Melodien erleben und selbst gestalten. Das Seminar ist für Pflegende, ÄrztInnen und Interessierte.

Leitung:
Hildegard Großsteiner-Frei und Bettina Rein, beide Musiktherapeutinnen, LKH Rankweil
Zeit: Donnerstag, 19. Mai 10.00 – 17.00 h
Mittagessen: € 11,50
Kurs: € 85,-

**Der neue Weg
 Bibelnachmittag
 23. Mai
 27. Juni II**

Die Suche nach dem neuen Weg in der Nachfolge Jesu, die für die Frauen und Männer des Anfangs viele Fragen und Herausforderungen beinhaltete, begegnet uns in der Apostelgeschichte. An den Bibelnachmittagen wollen wir dem Weg der ersten Christen nachgehen und gemeinsam entdecken, was wir für unseren Alltag daraus lernen können.

Begleitung:
Mag. Christian Kopf
Zeit: jeweils Montag, 14.45 - 16.15 h
Jause: € 4,50
Bitte Bibel mitbringen!

Landbus Linie 65
Abfahrt Bahnhof Rankweil 14.12 h
Abfahrt Bildungshaus 16.25 h bzw. 16.55 h

**Spurensuche
Unbekannter
Hinterwald
ALTER-nativ
Exkursion
24. Mai II**

Vor etwa tausend Jahren wurde der Bregenzerwald von Bregenz aus besiedelt und kultiviert. Das fruchtbare Zusammenwirken von Handwerk, Landwirtschaft und Tourismus macht diese Region für Einheimische und Gäste lebens- und liebenswert. Bei einem kulturellen Dorfrundgang mit Kirchenführung in Au erfahren wir Interessantes über die Geschichte und Kultur des Bregenzerwaldes. Ebenso werden uns die Besiedlungsgeschichte, die traditionelle Landwirtschaft, die Architektur einst und heute, die Geschichte der Bregenzerwälder Barockbaumeister und die Auer Zunft von 1657 näher gebracht.

Nachmittags lernen wir bei einem Vortrag *Au - Schopperrau – gestern und heute* und bei der Besichtigung des *Felder -Museums* auch diese Bereiche näher kennen.

Leitung:

Walter Lingg, Hotelier, Au
Armin Willi, Lehrer i. R., Schopperrau
Klaudia Moosbrugger, Leiterin des Franz-Michael Felder Museums
Begleitung vom Team ALTER-nativ:
Marlies Buchreiter und **Werner Gächter**
Zeit: Dienstag, 24. Mai 8.40 – ca. 18.00 h
Kosten: € 28,-, zzgl. Verpflegung
Gemeinsame Busfahrt:
Abfahrt Bahnhof Dornbirn 8.40 h -
Ankunft Bahnhof Dornbirn 17.50 h.
Anmeldung: Bildungshaus Batschuns

Mit: Seniorenteam ALTER-nativ

**Philosophische
Spurensuche**

Die Abende zur *Philosophischen Spurensuche* sind eine Einladung zum Innehalten und Nachdenken. Impulse großer Philosophen und die Möglichkeit zum Austausch sollen zum Nachdenken anregen. Dazu laden wir herzlich ein!

**Kindheit
26. Mai
16. Juni II**

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. (Mt 18,3)

Die Kinder mit ihrer vermeintlichen (von Freud in Abrede gestellten!) Unschuld und Naivität, ihrer Fröhlichkeit und Verspieltigkeit werden uns Erwachsenen oft als Vorbild genannt. Von Rousseaus *Emile* bis zu Saint-Exupéry's *Kleinem Prinzen* spannt sich der Bogen der idealisierten Kinder. Sind wirklich sie es, von denen das Wesentliche zu lernen ist? Sie, deren Kontakt mit der bösen Welt noch zu dürrig war, um ihren Charakter zu verderben? Entartet wirklich alles unter den Händen

des (erwachsenen) Menschen? Zahlreich sind die philosophischen und literarischen Kronzeugen des Für und Wider: Albert Camus, Walter Benjamin, Jean-Jacques Rousseau, Marcel Proust, Charles Dickens, Rainer Maria Rilke ...

Leitung:

Dr. Peter Natter, Philosophische Praxis in Dornbirn
Zeit: jeweils Donnerstag, 19.30 – 21.00 h
Kurs: € 10,-/Abend

Die Abende können auch einzeln besucht werden.

Tai Chi Zen
Stille in
Bewegung
27. - 28. Mai
und
9. - 10. Sept. 11

Aus den Schätzen der alten Traditionen Chinas kommend, bringt das achtsame Ausführen langsamer Bewegungen (die Form des TAI CHI) unsere Vitalkräfte wieder verstärkt zum Fließen. Die Atmung (CHI) versetzt unseren Körper in Schwingung. Wir brauchen dieser grundlegenden Bewegung nur zu folgen. Ein Weg zur Harmonisierung unseres Lebens. Gemeinsam durchwandern wir die Formen des Großen und des Kleinen TAI CHI ZEN. *Wer TAI CHI in seinen Alltag integriert, erlangt die Kraft eines Bären, die Beweglichkeit eines Kindes und den Geist eines Weisen* (chin. Sprichwort).

TAI CHI ZEN ist für alle Altersstufen geeignet und kann bis in das hohe Alter praktiziert werden. Anfänger und Fortgeschrittene üben gemeinsam.

Leitung:

Dr. Johannes Kamenik, Radfeld/Tirol

Zeit: Freitag, 27. Mai 9.30 h –

Samstag, 28. Mai 14.00 h und

Freitag, 9. Sept. 9.30 h –

Samstag, 10. Sept. 14.00 h

Vollpension: € 59,50/EZ; € 52,50/DZ

Kurs: € 72,-/Seminar

TN-Zahl begrenzt

Kreativität und
Weisheit der
Träume
Seminar
28. Mai 11

Unsere Träume offenbaren uns die Wirklichkeit und Weisheit des kreativen Potentials unserer menschlichen Seele. Die Sprache, in der die Seele im Traum erscheint, ist die der Bilder und Symbole. Nach einer Einführung in das Wesen der Träume aus der Sicht der Tiefenpsychologie nach C. G. Jung und Erich Neumann werden wir uns auf die praktische Traumarbeit mit Träumen der TeilnehmerInnen einlassen. Dabei lernen wir die symbolische Sprache der Träume kennen und deren verborgenen Sinn erspüren. Wir bekommen Hilfsmittel, wie wir die Wegweisungen der Träume ins Bewusstsein und in den Alltag integrieren können, sodass sie uns für unsere Persönlichkeitsentfaltung, Kreativität und Ganzwerdung dienen.

Leitung:

Gerhard M. Walch, Dipl. Leib-, Atem-, Stimm- und Psychotherapeut, Dozent am C.G. Jung Institut in Zürich und Stuttgart, Mitarbeit bei der internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie, Buchautor, freie Praxis in Lochau,

Zeit: Samstag, 28. Mai 10.00 - 17.30 h

Mittagessen: € 11,50

Kurs: € 59,-

**Der Barbier
von Sevilla**
**Opernfahrt nach
St. Gallen**
29. Mai | I

Ende Mai, Frühsommer – die Jahreszeit schreit fast nach Gioachino Rossinis musikalischer Lebensfreude. Wenige Bühnenwerke bereiten so viel Vergnügen wie Rossinis Oper *Der Barbier von Sevilla* mit dem pfiffigen Barbier, der ein Liebespaar zusammenführt. Sie strotzt vor musikalischen Einfällen, Witz und Esprit und ist von einer herzerwärmenden Heiterkeit. Verschreiben Sie sich ein paar Stunden Lebensfreude und lassen Sie sich nach St. Gallen entführen. Nach der Einführung im Bildungshaus gibt es ein Mittagessen und danach die Fahrt zur Nachmittagsvorstellung in St. Gallen.

Leitung:
Dr. Markus Hofer, Götzis
Zeit: Sonntag, 29. Mai 10.00 – ca. 18.45 h
Kosten für Einführung, Fahrt, Eintritt und Mittagessen:
Kategorie I: € 98,-
Kategorie II: € 90,-
Kategorie III: € 85,-

**Jesus, Messias,
Sohn Gottes
und wie es zum
Glauben an die
Trinität kam**
Vortrag
10. Juni | I

Das Bekenntnis zu Jesus als dem *Christus* (*hebräisch: Messias*) ist Grundlage und historischer Ausgangspunkt des christlichen Glaubens. Doch was ist genau damit gemeint? Wie ist es dazu gekommen, dass Jesus, der wie ein *von Gott Verfluchter* am Kreuz gestorben ist, bald als *Sohn Gottes* und als *Gott gleich* bezeichnet worden ist? Das Seminar, das im Rahmen des Projekts *Basisinfo Christentum* stattfindet, richtet sich an ChristInnen, Nicht- und Andersgläubende, die sich in allgemein verständlicher Sprache über Kernaussagen des Christentums informieren wollen.

Leitung:
Mag. Dr. Peter Zeillinger, Fundamentaltheologe und Philosoph, Theologische Kurse Wien
Zeit: Freitag, 10. Juni 19.30 – 21.00 h
Kurs: € 10,-
€ 8,- für Freunde der Theologischen Kurse

Mit: Theologische Kurse Wien

**Das Christentum
und die Vielfalt
der Religionen**
Seminar

11. Juni II

Was ist eigentlich eine 'wahre Religion'?

Das Faktum, dass wir heute innerhalb einer Vielfalt von Religionen und Kulturen leben, ist wohl kaum mehr zu übersehen. Führt dies aber zur fragwürdigen Alternative: entweder *Relativierung aller religiösen Ansprüche* oder *fundamentalistisches Festhalten am Absolutheitsanspruch der eigenen Religion*? Der Studientag möchte anhand von Texten der biblischen Überlieferung bis hin zum Zweiten Vaticanum zeigen, dass die biblisch-christliche Botschaft von Anfang an den Anspruch hatte, mit Vielfalt positiv umzugehen und treu zu bleiben. – Vielleicht löst sich ja

dennoch dem *einen und einzigen Gott* die Spannung zwischen Einheit und Vielheit, zwischen Anspruch und Toleranz etwas, wenn die Frage in den Blick genommen wird, wodurch sich eine Religion *im engen Sinn* von Pseudo-Religionen, Fundamentalismen und politischen Ideologien unterscheidet.

Leitung: **Mag. Dr. Peter Zeillinger**, Wien

Zeit: Samstag, 11. Juni 9.00 – 16.30 h

Kurs: € 25,-

€ 21,- für Freunde der Theol. Kurse

Mittagessen: € 11,50

Mit: Theologische Kurse Wien

**Grenzen
setzen im
Kleinkindalter**
Seminar

17. Juni II

Auch jüngere Kinder reiben sich an Grenzen, lieben Grenzüberschreitungen. Viele Eltern reagieren verunsichert, wie sie dann Grenzen setzen können, zumal nur wenig Konsequenzen zur Verfügung stehen. In dem Seminar wird es an zahlreichen Alltagssituationen darum gehen, den Eltern mehr Gelassenheit und Professionalität im Umgang mit jüngeren Kindern zu geben.

Leitung:

Dr. Jan-Uwe, Bargteheide/D

Zeit: Freitag, 17. Juni 9.00 – 16.00 h

Mittagessen: € 11,50/Person

Kurs: € 43,-/Person, € 72,-/Paar;

ermäßigter Preis mit Familienpass:

€ 33,-/Person, € 55,-/Paar

**Ohne Chaos
geht es nicht**
Vortrag

17. Juni II

Ordnung ist zwar das halbe Leben, doch Chaos prägt die andere Hälfte. Und deshalb kommt es darauf an, sich zum Mut zur Unvollkommenheit zu bekennen. An vielen Alltagssituationen - morgendliche Trödelei, Stress mit den unaufgeräumten Zimmern, häufig abwesende Väter, miterziehende Großeltern oder dem permanent schlechten Gewissen von berufstätigen Müttern - zeigt Jan-Uwe Rogge, wie eine Portion Gelassenheit in der Erziehung Alltagsstress reduzieren hilft. Und da es unmöglich ist, ohne Fehler zu erziehen,

weist der Referent Perspektiven auf, wie man lernt, sich in seiner Unvollkommenheit anzunehmen. Dabei kann man jede Menge von den Kindern lernen, zeigen sie den Eltern doch jeden Tag wie man sich mit Erfolg durchschlängelt.

Leitung:

Dr. Jan-Uwe Rogge, Bargteheide/D

Zeit: Freitag, 17. Juni 19.30 h

Kurs: € 17,-/Person, € 30,-/Paar;

ermäßigter Preis mit Familienpass:

€ 12,-/Person, € 21,-/Paar

**Meine Kinder,
deine Kinder,
unsere Kinder
Vom Leben in
Stieffamilien
Seminar
18. Juni 11**

Kinder wachsen nicht selten in zusammengesetzten Familien auf. Sie haben eine leibliche Mutter und einen Vater, aber eben auch eine Stiefmutter oder einen -vater. Und Eltern haben neben den Partnern, mit denen sie nun unter einem Dach leben, Ex-Partner, mit denen sie mal zusammen waren und nach wie vor in gemeinsamer Elternschaft verbunden sind. Zusammengesetzte Familien entwickeln eine eigene Dynamik auf die das Seminar am Beispiel von Alltagssituationen eingehen will: Wo liegen die Chancen von *Patchwork* -Familien, wie man die Stieffamilien auch nennt?

Welche typischen Krisenmomente zeigen sich im Zusammenleben und wie kann man mit ihnen umgehen? Das Seminar will Eltern ermutigen, sich den Herausforderungen, die Stieffamilien mit sich bringen, gelassener zu stellen.

Leitung:

Dr. Jan-Uwe und Regine Rogge

Zeit: Samstag, 18. Juni 9.00 – 16.00 h

Mittagessen: € 11,50

Kurs: € 50,-/Person, € 80,-/Paar;
ermäßigter Preis mit Familienpass:
€ 35,-/Person, € 56,-/Paar

**Sensorische
Integration
im Dialog
nach
Ulla Kiesling®
24. Juni 11**

Vortrag: Eltern, PädagogInnen und TherapeutInnen erfahren, wie faszinierend ein dialogischer Umgang auch mit behinderten Kindern sein kann. Lebendig und lebensnah verwebt Ulla Kiesling ein kompliziertes Fachgebiet, einfach und verständlich ausgedrückt mit zahlreichen Beispielen in Worten, Bildern und kleinen Selbsterfahr-

ungssequenzen. Ein Feuerwerk von Informationen fesselnd, überzeugend, vielfältig aus über 30 jäh. Erfahrung in der praktischen Arbeit mit Menschen erwartet Sie.

Zeit: Freitag, 24. Juni 19.30 h

Kurs: € 17,-; mit Familienpass: € 12,-

25. Juni 11

Workshop: Im Rahmen ihrer langjährigen Arbeit mit Kindern entwickelte Ulla Kiesling das Prinzip *Sensorische Integration im Dialog*. Es unterstützt Kinder mit Wahrnehmungsproblemen, indem es sie dort abholt, wo sie in ihrer Entwicklung stehen. Damit erhalten Kinder die Möglichkeit, sich von ihrem Entwicklungs- zu ihrem Lebensalter zu entwickeln, ohne dabei

das üben zu müssen, was sie nicht können. Ihre faszinierende dialogische Arbeit, auch mit schwierigsten Kindern, wird für deren Eltern oft zu einem Aha-Erlebnis!

Zeit: Samstag, 25. Juni 9.00 – 17.00 h

Kurs: € 55,-; mit Familienpass: € 38,-

Mittagessen: € 11,50

Leitung: **Ulla Kiesling**, Therapeutin für Sensorische Integration, Wien - Hamburg

Mitglieder der Elternselbsthilfegruppen im Netzwerk Eltern Selbsthilfe erhalten für beide Veranstaltungen eine zusätzliche Ermäßigung.

Nähere Infos zu den Veranstaltungen und zum Netzwerk Eltern Selbsthilfe:

Mag. Marlies Vith, T 0664-60884502, vith.marlies@ifs.at, www.ifs.at

**Hinaus
in die Ferne
Geschichte
anders sehen
28. Juni | I**

Der Urlaub kommt. Von Schusters Rappen bis zu den modernen Massenverkehrsmitteln, von der Postkutsche zum Airbus - Reisen hat schon immer fasziniert, auch wenn es mühsam war. Reisen als Weg zu einem Ziel, aber auch Reisen als Selbstzweck war für die Daheimgebliebenen spannend und interessant, wie die umfangreiche Reiseliteratur belegt. Reisen früher und heute ist aufregend und auch manchmal erheiternd, vor allem, wenn man gerade eine Reise plant.

Leitung:
Prof. Dr.ⁱⁿ Gerda Wöllersdorfer,
Historikerin und Germanistin, Klaus
Zeit: Dienstag, 28. Juni 19.30 - 21.30 h
Kurs: € 8,-; € 5,-/Studenten

**Minderheiten
in der Türkei
Aus christlicher
und jüdischer
Perspektive
Vortrag
29. Juni | I**

Das Osmanische Reich war für seine kulturelle und religiöse Vielfalt berühmt. In der heutigen Türkei sind trotz dieser überall zu sehenden Geschichte wie der *Österreichischen Synagoge* oder der *österreichischen St. Georgs-Kirche* im alten Galata, dem heutigen Karaköy nur noch weniger als ein Prozent der Bevölkerung Christen und Juden. Europa schaut in der Integrationsdebatte gerne in die Türkei, um ausgehend vom heutigen Stand zu kultureller und religiöser Vielfalt zu argumentieren. Doch wie erleben die christliche und jüdische Minderheit selbst das kulturelle bzw. religiöse Zusammenleben in der Türkei? Die Referenten werden uns in kurzen Statements einen Einblick in ihre jeweilige Sicht des Zusammenlebens geben

und dann diese Sichtweisen in einem Dialog zunächst miteinander und dann mit dem Publikum diskutieren.

Referenten:
HR Mag. Franz Kangler CM, Superior und ehemaliger Direktor des österreichischen St. Georgs-Kollegs in Istanbul
Dr. Robert Schild, Wirtschaftstreibender, Journalist, Vorstandsmitglied der aschkenasischen Gemeinde in Istanbul
Zeit: Mittwoch, 29. Juni 18.30 – 21.00 h
Kurs: € 15,-

Mit: Christlich-Muslimisches Forum; Istanbul-St.Georg – Batschuns; Jüdisches Museum Hohenems

Hinweis: Dieses Gespräch findet im Rahmen der Ausstellung *Die Türken in Wien. Eine Europäische jüdische Gemeinde* vom 3. April bis 2. Oktober im Jüdischen Museum Hohenems statt. (Info: www.jm-hohenems.at)
Am Dienstag, 28. Juni um 19.30 h referiert dort Dr. Robert Schild im Begleitprogramm zu *Juden in der Türkei heute - Sefardisches Erbe und widersprüchliche Gegenwart*.

**Keine
Geschichten
machen
Abendessen mit
Tischlesung
8. Juli 11**

Wer schreibt, wer eine Kunst übt, lebt (auch) von Urteilen, Echo. Eines, das mich bis heute freut und zugleich stutzig macht: Intensive, bohrende Bilder ... wie überbeleuchtet und ohne Ton gefilmt (Rainer Götz). Heißt Schreiben so tun, als ob man nicht verstünde? Gespielte Dummheit also? Wie in jedem Spiel - ob rituell, erotisch, historisch, sportlich - steckt auch in dem der Phantasie Ernst. Der du gewohnt bist zu verfügen über dich und andere: Wie, wenn es darauf ankäme dich zu fügen in das, was sich dir entzieht? Und zu hören, wo du aufhörst zu verstehen? (Willibald Feinig)

In mehrerlei Form entsprechend den drei Gängen eines Menüs aus der Batschunser Küche serviert W. Feinig (Bagatellen, Vernähte Zeit, Vergessener Gesandter ...) an diesem Abend neue Prosa und Lyrik.

Es liest:

Willibald Feinig, Autor, Altach

Zeit: Freitag, 8. Juli 19.00 – 21.00 h

Kosten: € 40,- für Lesung, Aperitif und Drei-Gang-Menü

Anmeldeschluss: 2. Juli

**Aida
und Nabucco
Opernfahrt
nach Verona
9. - 11. Juli 11**

Wenn im Sommer am Abend in der Arena von Verona das Gemurmel verstummt, die Kerzen aufleuchten und sich die Ouvertüre erhebt, beginnt ein besonderes Erlebnis: Oper, wie sie in Italien lebt und lebt. An diesem Wochenende besuchen wir die zwei Opern *Aida* und *Nabucco* von Giuseppe Verdi. Zu diesem Erlebnis von Kultur, Musik und Erholung laden wir Sie herzlich ein.

Reisebegleitung:

Dr. Markus Hofer, Götzis

Zeit: Samstag, 9. Juli 5.00 h –

Montag, 11. Juli ca. 19.00 h

Kosten: ca. € 370,- für Fahrt, Aufenthalt (2 x ÜF/DZ u. ME), 2 Eintrittskarten, Reiseleitung und Einführungen in die Opern; EZ-Zuschlag € 48,-

Bitte Detailprospekt anfordern!

**Ermäßigung mit
Vorarlberger
Familienpass**

Familien erhalten mit Familienpass bei zahlreichen **Eltern-Kind-Veranstaltungen** einen **30-Prozent-Rabatt** auf den Kursbeitrag. Entsprechende Familienpass-Kursbeiträge sind im Programmheft separat ausgewiesen.



Anspruch auf den Familienpass haben alle Familien mit Wohnsitz in Vorarlberg und Kindern bis 18 Jahren. Der Familienpass ist kostenlos und Sie können ihn in Ihrem Gemeindeamt schnell und bequem ausstellen lassen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Familien- und Jugendreferates www.vorarlberg.at/familienpass

**Mit Grenzen
und Fehlern
gerne leben**
Aufbaukurs
Innengeleitete
Pädagogik
11. - 15. Juli 11

Qualität entsteht nicht nur durch Verbesserung, sondern auch durch Annahme eigener oder fremder Begrenzungen. Diese Fähigkeit zu innerem Wachstum verhindert Erschöpfung, öffnet den Blick für verborgene Ressourcen, weckt Lebensfreude und Kreativität - auch da, wo zuerst nur Unfähigkeit, Schuldgefühl oder Depression spürbar waren. Wir untersuchen und üben, wie durch innere Daseinsgestaltung, nicht nur durch äußere Lebenserweiterung gerade Lebensraum und Lebenskraft gewonnen werden können. Die Teilnehmenden lernen bei sich und mit anderen zu unterscheiden, welche Grenzen planvoll und entschieden angegangen und welche angenommen werden müssen. Sie

entdecken, dass viele schöpferische Möglichkeiten auf kleinstem Lebensraum verborgen sind und vieles geschieht, auch wenn nichts mehr zu machen ist.

Leitung:

Dr. Wolfgang Broedel, Theologe, Heilpädagoge und Erwachsenenbildner, Luzern

Zeit: Montag, 11. Juli 10.30 h -
Freitag, 15. Juli 13.00 h

Vollpension: € 195,50/EZ; € 167,50/DZ
Kurs: € 340,-

Die Übernachtung im Bildungshaus wird empfohlen.
Voraussetzung: Einführungsseminar Menschen stärken

Mit: KPH Edith Stein

**Kontemplative
Exerzitien**
Hinführung
ins Herzens-
Jesusgebet
23. Juli -
2. August 11

In diesen Kontemplativen Exerzitien werden wir in die Erfahrung *Gottes leiser Art zu sein* hinein gezogen. Im schweigenden und aufmerksamen Dasein, im Lauschen auf den Atem und im Verweilen beim Namen *Jesus Christus* lassen wir uns von der am Grunde unseres Seins anwesenden Gegenwart Gottes aufnehmen und verwandeln. Grundlage sind Ignatianische Spiritualität und Wegschritte der Kontemplativen Exerzitien nach Franz Jalics SJ: mehrere Stunden gemeinsamer stiller Meditation, Leibübungen, Wahrnehmungsübungen, persönliche Begleitgespräche, tägliche Eucharistiefeier mit Impuls, durchgehendes Schweigen.
Für Menschen, die Erfahrung haben mit längeren Zeiten des Schweigens und psychisch belastbar sind. Die endgültige Teilnahme ergibt sich nach einer Kontaknahme durch die/den BegleiterIn.

Leitung:

Sr. Anna Brunner, Helferin, Haus Bruchmatt, Luzern/CH

Ernst Ritter, Klösterle am Arlberg

Zeit: Samstag, 23. Juli 18.00 h -
Dienstag, 2. August 9.00 h

Kurs: € 135,-

Vollpension: € 447,-/EZ

TN-Zahl begrenzt

Bereits ausgebucht, nur noch Warteliste möglich.

Kurse mit der gleichen Leitung im Haus Bruchmatt, Luzern/CH, 3. - 13. Okt. 11
T 0041-41-2404033,
hausbruchmatt@bluewin.ch

Zen Sesshin

Basic

14. - 20. Aug. | I

Wollen Sie so weiterleben wie bisher, oder können Sie sich auch einen Aufbruch vorstellen, um Neuland zu riskieren? Warten wir doch nicht, bis die Kräfte nicht mehr ausreichen, uns vom Zerstreuen des Lebens zu verabschieden! Die Entscheidung für den Richtungs-Wechsel ist im Hier und Jetzt zu fällen. Unsere Lebens-Zeit, die zu verantworten uns aufgetragen ist, ist begrenzt. Die Zeit drängt, den Fesseln des Zeitgeistes auf die Spur zu kommen. Ja, das uns vom Leben Trennende zu erkennen, um davon befreit zu werden. Auf unserem Weg *Übung und Verzicht* werden Sie sensibel dafür, was Sie fesselt. Verzichten wir endlich darauf, uns den manipulierenden Kräften auszuliefern. Dadurch gesundet das Bewusstsein: unsere wahre Individualität kommt zum Vorschein.

Das Unbekannte - wir selbst - kann, indem uns das Verzichten im Üben entbindet von der Macht des kollektiven Diktats, womit wir uns bisher identifizierten, in den Blick kommen. Es geht darum, dass unser Leben neu werde und gelinge.

Leitung:

P. Gebhard Kohler,

Gründer der ZJC-rsl, Japan

Zeit: Sonntag, 14. Aug. 18.00 h –

Samstag, 20. Aug. 8.30 h

Vollpension: € 319,-/EZ

Kurs: € 120,-

www.zen-jou.org

Zen Sesshin I

20. - 26. Aug. | I

Die Zen-Jou Community – return to the source of life – zielt in ihrer Grund-Intention auf das Einlösen der Reintegration des Menschen in seine Lebens-Quelle. Es geht um das Heraus aus dem kollektiv vermittelten Wahrheits-Anspruch, der Zerstörerisches in sich birgt. Deshalb will Zen-Jou – Übung und Verzicht – im Durchleiden des eigenen So-seins dazu führen, die uns je aufgetragene Verantwortung für das Ganze der Lebens-Gemeinschaft zu erkennen und mitzutragen. Das Einlassen des in Übung und Verzicht Wahrgenommenen lichtet allmählich das unser Erkennen Beeinträchtigende, dessen Wirkweise wir uns kaum bewusst sind, so dass wir nicht dem scheinbar tragenden Miteinander aus dem suggestiv manipulierten Ich-Bewusstsein verfallen.

Erst dadurch öffnet sich unser Bewusstsein hin auf den vom Schöpfer in unserem Dasein gestifteten Sinn: Unser Handeln kann dann aus seinem bewusst gewordenen Verwiesen-sein Tat werden.

Leitung:

P. Gebhard Kohler,

Gründer der ZJC-rsl, Japan

Zeit: Samstag, 20. Aug. 18.00 h –

Freitag, 26. Aug. 8.30 h

Vollpension: € 319,-/EZ

Kurs: € 120,-

www.zen-jou.org

**Pubertät
Vom Loslassen
und Halt geben
Vortrag
8. Sept. II**

Die Pubertät der Kinder ist manchmal Belastung für die ganze Familie. Stress, Streit und Konflikte prägen den familiären Alltag. Heranwachsende beginnen ganz eigene, hin und wieder auch gefährvolle Wege zu suchen. Solche Wegsuche ist mit Gefühlsschwankungen verbunden - mal himmelhochjauchend, mal zu Tode betrübt; mal einfühlsam tolerant, mal schroff auflehnend; mal das *kleine* Kind, das man kannte, mal jener unbekannte Heranwachsende mit ganz eigenen, häufig provozierend-schockierenden Ansichten. Eltern sind verunsichert: Wie sollen sie mit ihren pubertierenden Kindern reden, ohne belehrend oder entmutigend zu wirken?

Der Vortrag wendet sich an Eltern von pubertierenden Kindern.

Leitung:

Dr. Jan-Uwe Rogge, Bargteheide/D

Zeit: Donnerstag, 8. Sept. 19.30 h

Kurs: € 17,-/Person, € 30,-/Paar;
ermäßigter Preis mit Familienpass:
€ 12,-/Person, € 21,-/Paar

**Der schwierige
Sohn Jesus und
seine Familie
Bibeltage
9. – 11. Sept. II**

Er war ein schwieriger Sohn. Die Familie wollte ihn mit Gewalt zurückholen, schreibt Markus. Und er hatte es schwer mit der Familie. Wer war der Vater? Jesus hat lebenslang um seine Identität gerungen – wie viele von uns. Darüber wollen wir sprechen.

Zeit: Freitag, 9. Sept. Jän. 18.00 h -

Sonntag, 11. Sept. 13.00 h

Vollpension: € 96,-/EZ; € 82,-/DZ

Kurs: € 60,-

Leitung:

Dr. Wilhelm Bruners, Priester; Neutestamentler; zwanzig Jahre Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle des Österreichischen Katholischen Bibelwerks in Jerusalem, pastoraltheologische Fortbildung und Stadt-Pastoral Mönchengladbach.

**Rund um die
Pflege daheim**

Leben ins Balance

Symptome des Burnouts erkennen
und verhindern
Leitung: **Inge Patsch**, Logotherapeutin,
Buchautorin, Axams
Donnerstag, 14. April 14.00 - 15.30 h

Sicherheit und Freiheit

ein Spannungsfeld in der Betreuung
und Pflege daheim
Moderation: **Dr. Herbert Spiess**,
IfS-Bewohnervertretung
Dienstag, 10. Mai 14.00 - 17.00 h

Infos und Anmeldung:

Lebensraum Bregenz
Drehscheibe im Sozial- und Gesundheits-
bereich Sozialzentrum Maria Hilf, Haus II
T 05574-52700-2,
lebensraum@lebensraum-bregenz.at

Die Veranstaltungen können kostenlos
besucht werden!

**Projekt
TANDEM
Kleingruppen
Familien und
Einzel-
beratungen**

Das Projekt TANDEM begleitet und
unterstützt betreuende und pflegende
Angehörige von Menschen mit Demenz.
Die Begleitung und Unterstützung
geschieht vorwiegend in Kleingruppen.
In diesen Gruppen geht es um:

- Vermittlung von Hintergrundwissen
über Demenz
- Individuelle Situationsbesprechungen
- Passende Entlastungs- und
Unterstützungsangebote finden
- Erlernen von Techniken und Einsetzen
von Maßnahmen der speziellen
validierenden Pflege®
- Entschärfung alltäglicher Stresssituationen
- Fachliche Begleitung über einen längeren
Zeitraum

Die Kleingruppen mit max. 5 Personen
(kann auch eine Familie sein), werden
kurzfristig nach Bedarf organisiert.
In speziellen Situationen kann eine Einzel-
begleitung in Anspruch genommen werden.

Zeitungsfang der Kleingruppen:

1 x monatlich, 2 Stunden

3 x in der gleichen Gruppe

Ort: Nach Absprache finden die Klein-
gruppen in der Nähe Ihres Wohnortes
statt oder im Bildungshaus Batschuns.

Information und Anmeldung:

Angelika Pfitscher, T 0664-3813047

Projekt *Rund um die Pflege daheim*

Förderverein Bildungshaus Batschuns

Zuerst die gute Nachricht. Dank der vielen großen und kleinen Spenden ist es geglückt, Anfang des Jahres das Schuldenkonto für den Umbau und die Erneuerung des Bildungshauses durch den Förderverein auszugleichen. Nochmals vielen Dank. Die unerfreuliche Nachricht ist, dass die Hackschnitzelheizung den Geist aufgab und diese daher erneuert werden muss. Behelfsmäßig kann das Bildungshaus diesen Winter mit Öl beheizt werden, was allerdings viel teurer und umweltschädlicher ist. Es muss daher nach der Heizsaison eine neue, den neuesten technischen Erfordernissen angepasste Hackschnitzelheizung mit zusätzlichen Pufferspeichern angeschafft werden.

Kostenpunkt ca. € 60.000,-. Der Förderverein hat sich vorgenommen, diese Erneuerung zu finanzieren, da dem Bildungshaus die Eigenmittel dazu fehlen. Wir sind Ihnen daher für jede noch so kleine Spende auf das Konto des Fördervereins Nr. 10419180012 bei der Hypothekenbank BLZ 58000 unter dem Kennwort 'Heizung' dankbar.

Dem Förderverein ist wichtig, Kontakte zu den Förderinnen und Förderern zu pflegen. Für den Herbst dieses Jahres ist daher eine Veranstaltung geplant. Wir werden Sie rechtzeitig dazu einladen.

Sympodiale Verzweigung, Expedition, Werkzeuge, Malerei mit Beistrich, Kunstähnlichkeiten, Zimmer, Sonderzeichen etc.: Objektbildungen, Ensembles. So auch Teil B (TB): das Kleinformat, die Kammermusik. Part B (PB), das Harte und das Weiche. Wörter generieren Bilder, Bilder generieren Objekte (von Sachverhalten zu Sachen bzw. Tatsachen), Objekte mutieren zu Werkzeugen, schaffen neue Bilder oder Objekte. Regelwerke, Algorithmen. Gegenstände treten aus den Bildern hervor. Bilder codieren als generative Objekte neu. Arbeit an Archiven. Eine Ausstellung, wie ein Roman, wie ein Film. Zwischen Sprach-, Bild- und Objektkunst keine Trennung, keine Entscheidung, nur ein Fibrieren. Als gelte es alles stets neu zu erfinden um damit Identität (Realität) als Schnittstelle im Wechsel aufblitzen zu lassen. Als wären alle Dinge aus Magazinen, Sperrmüllsammlungen, Spezialgeschäften. *Ein Objekt von seiner Erscheinung zu befreien, befreien zu einer anderen hin, ohne die Illusion des Fortschritts oder der Annäherung.*

(Matt, 2009, Seite 239)

Vernissage

13. Mai

19.30 h

Dauer

13. Mai -

18. Sept. 11



Hubert Matt: Fotografie Nr. 298760 (2011)

1959 geboren in Bregenz, arbeitet und lebt dort und manchmal unterwegs. Studium der Philosophie und Kunstgeschichte in Innsbruck. Promotion über Jean Améry. Bezeichnet sich als Mediennomade oder einfach als Forscher, ist zwischen den Medien und zwischen den Territorien unterwegs, auch zwischen den Disziplinen. Produktion von Texten, Vorträgen, Lehrveranstaltungen, Büchern, Symposien, Objekten, Fotografien, Malerei, Installationen, Videos etc. Als Hochschullehrer für Design und Designtheorie an der FH Vorarlberg beschäftigt. Verantwortet die Ausrichtung Arts&Science im Masterstudiengang Intermedia. Ausstellungen in Wien, Graz, Klagenfurt, Linz, Innsbruck, Brixen, München, Trogen, Romanshorn, Bludenz, Dornbirn, Bregenz etc. Letzte Publikation: Hubert Matt: 36+, Untersuchungen zum kritischen Objekt, Ein Skizzenbuch, Hohenems/Wien, 2009, Bucher Verlag.

Laufende Veranstaltung

Lehrgang Interkulturelle Kompetenz
27. April, 25. Mai, 27. – 28. Juni, 7. Sept.

GruppenleiterInnentreffen
27. April

**Purzelbaum - Lehrgang für Eltern-
Kind-GruppenleiterInnen**
29. – 30. April, 12. – 15. Mai, 18. Juni

Lehrgang ALT.JUNG.SEIN
Zertifikatsverleihung
5. Mai

11. Palliativ-Basislehrgang 2011
6. – 8. Mai, 1. – 4. Sept., 18. – 20. Nov.

Lehrgang
Mitarbeit in der Heimseelsorge 09/10
12. – 13. Mai

**Lehrgang für Selbstcoaching, soziale
Kompetenz und Kreative Gruppenarbeit**
13. – 15. Mai, 30. Juni – 3. Juli,
16. – 19. Sept.

Theater für Senioren
Ausbildung zur Spielleiterin,
zum Spielleiter
20. – 22. Mai, 27. – 28. Juni, 19. – 20. Sept.

Marriage Encounter
Monatstreffen
18. Juni, 24. Sept.

Lehrgang
Mitarbeit in der Heimseelsorge 10/12
26. – 27. Mai, 22. – 23. Sept.

Frieden finden in Klang und Bewegung
Seminarreihe
2. – 5. Juni

Einkehrtag für Blinde
9. April

Einkehrtag für Zivilinvalide
16. April

Projekt TANDEM
**Begleitung Angehöriger von
demenzerkrankten Menschen**
Kleingruppe und Einzelbegleitung
Termine nach Vereinbarung

Purzelbaum - Eltern-Kind-Gruppe
1 x in der Woche, Haus der Frohbotschaft

Einfaches Gebet
jeweils Dienstag, 19.30 h

Bibelrunde
1 x im Monat

Tai Chi - Jahresgruppe
1 x in der Woche

Zen - Jahresgruppe
1 x in der Woche

Strömen für Eltern mit Babies

Daniela Niedermayr-Mathies

14. Sept. 11

Mit Kindern für den Frieden tanzen

Seminar für Tätige im Kindergarten-,
Schul- und Freizeitbereich

Jamila Pape

23. - 25. Sept. 11

Kreativer Umgang mit Konflikten

Gestaltpädagogisches Spezialseminar

Mag.^a Lisa Kolb-Mzalouet

30. Sept. - 2. Okt. 11

Schmerzassessment in der Pflege

Anni Frick

3. Okt. 11

Fachtagung Trauer

6. Okt. 11

Wie Veränderung gelingt?

Dr.ⁱⁿ Boglarka Hadinger

17. Okt. 11

Lehrgang für Selbst-Coaching - Soziale Kompetenz und Kreative Gruppenarbeit März 2012 - April 2013

Diplom Ausbildung GestaltpädagogIn,
GestalttrainerIn

Einführungsseminare dazu:

Die 5 Stützen meiner Identität

Mag.^a Margit Kühne-Eisendle, Jimmy Gut

21. - 23. Okt. 11 oder 6. - 8. Jän. 12

Infos: www.bildungshaus-batschuns.at

Kraft schöpfen aus der eigenen Familien- geschichte - Familienaufstellungen

Ulrike Tschofen

24. Okt. 11

Trauer bedarf des Trostes

Pfr. Elmar Simma

4. Nov. 11

Pubertät

Vom Loslassen und Halt geben

Seminar

Dr. Jan Uwe Rogge

5. Nov. 11

9. Vorarlberger Hospiz- u. Palliativtag

Wenn die Luft ausgeht

5. Nov. 11

Lehrgang Purzelbaum 2012 - 2013

Start: Februar 2012

Istanbul-Stadt der Religionen

Studienreise

26. - 30. Sept. 11

Leitung: Dr.ⁱⁿ Elisabeth Dörler, Batschuns

Nähere Informationen:

<http://www.frohbotinnen.at/reisedienst/20.html> (neue Fahrten - Reisen 2011)

Gemeinsam mit Reisedienst Feldkircher
Pilgerfahrten

Wir freuen uns, wenn auch andere Organisationen, Teams und Personen die Infrastruktur unseres erneuerten Hauses für ihre Veranstaltungen, Klausuren und Besprechungen nützen. Wir verfügen über zwei große (ca. 125 m²), zwei mittlere (ca. 65 m²) und zwei kleinere (ca. 27 m²) Seminarräume mit entsprechender technischer Ausstattung, eine ausgezeichnete Küche und herrliche Lage über dem Rheintal.

Unter anderem finden folgende Gast-Veranstaltungen in unserem Haus statt:

Liturgie und Kirchengesang in der orthodoxen Kirche Begräbnis und Totengedenken **2. - 4. Juni 11**

Ein Singwochenende und Seminar für alle, die alleine, in einem Chor oder in einem Ensemble singen, die einen Chor leiten, liturgisch-kirchenmusikalisch Verantwortung tragen und für alle, ob Laie oder Profi, die in der Gottesdienstgestaltung Erfahrung sammeln möchten. Wir werden Gesänge in Originalsprachen und aus dem deutschen Chorbuch *Gottesdienste für die Verstorbenen - Totengedenken* und *Begräbnis* - einstudieren, ansingen oder anhören. Wir wollen die Vielfalt der Gesänge kennen lernen, mehr über die Herkunft und den liturgischen Ort der Hymnen und Weisen erfahren. Wir wollen uns deshalb unter sprachkundiger Anleitung auch an Gesänge in der Originalsprache heranwagen. Unsere bewährten Referenten aus verschiedenen ostkirchlichen Traditionen bieten Gewähr, dass dem theologischen, liturgischen und spirituellen Hintergrund der Gesänge gebührende Beachtung zuteil wird. Es ist ein Exkurs über Totenbräuche in anderen Religionen geplant. Abgerundet wird die Tagung mit der Feier der Panichida auf dem Friedhof Valduna bei Rankweil, einer Gedenkstätte

für hier bestattete orthodoxe Kriegsgefangene aus dem Zweiten Weltkrieg.
Zielgruppe: Liturgen, Dirigenten, Kantoren, Chorsängerinnen und Chorsänger, sowie alle an der Ostkirche Interessierten.

Tagungsleitung:

Werner Dudli, Präsident VOM

Chorreferent:

Peter Vitovec, Ostkirchenmusiker

Theol.-spirit. Begleitung, Zelebranten:

Dr. Boris Hološnjaj, griech.-kath. Priester

Konstantin Schmidt, russ.-orth. Priester

Mile Mijic, serb.-orth. Priester

Zeit: Donnerstag, 2. Juni 11.00 h -

Samstag, 4. Juni 17.00 h

Kurs: € 138,-

€ 110,- für VOM - Mitglieder;

Vollpension: € 130,-/EZ; € 120,-/DZ

Nähere Informationen:

Verein für ostkirchliche Musik (VOM)

T 0041-616837310, F 0041-616837312,

www.ostkirchenmusik.ch

Anmeldung: Bildungshaus Batschuns

Werk der Frohbotschaft Batschuns

Ganz in Christus - ganz in der Welt

Ganz in Christus ganz in der Welt - diese Kurzformel versucht zu umschreiben wie wir Frohbotinnen leben wollen, wofür wir uns einsetzen wollen.

*Gott liebt diese Welt. Es ist unser Beruf, diese Liebe zu bezeugen. Sie ist die heilende, veröhnende und schöpferische Kraft einer neuen Welt. In dieser Berufung und Sendung sind wir verbunden, sie ist das Band, das uns eint. So unterschiedlich wir auch unsere Sendung leben mögen, immer bleibt unveräußerlich das eine: die Hingabe an Gott in Jesus Christus und an die Mitwelt in der vertrauensvollen Verbundenheit unserer Gemeinschaft ... Ganz in Christus leben heißt für uns, vor allem in der Hl. Schrift das Antlitz Gottes zu suchen, immer neu seine Liebe zu den Menschen, seinen Heilsplan zu entdecken und von Jesus zu lernen, den Menschen schlicht, wahrhaftig und hoffnungsvoll zu begegnen.
(Regel des Werkes der Frohbotschaft Batschuns, Ein Leben in Christus)*

Ganz in der Welt heißt für uns, dass wir bewusst in dieser Welt leben und sie aus unserer Grundhaltung mit gestalten wollen. Als Frohbotinnen wollen wir uns auch mit den schwierigen Fragen der heutigen Welt auseinandersetzen. Dazu gehört die eigene kleine Lebenswelt genau so wie die Gesellschaft, in der wir leben. Unser Auftrag den Armen die Frohbotschaft zu bringen, fordert uns heraus, besonders die Menschen am Rande unserer Gesellschaft in den Blick zu nehmen. Beides, die Beziehung zu Christus wie das Leben in der Welt, braucht gute Reflexion und solide Grundlagen, damit Leben in Fülle möglich wird. Wir freuen uns, dass wir mit den Angeboten des Bildungshauses dazu einen Beitrag leisten können.

Dr.ⁱⁿ Elisabeth Dörler, Leiterin des Werkes der Frohbotschaft Batschuns

Veranstaltungen des Werkes der Frohbotschaft Batschuns

Einkehrtage:

Samstag 21. Mai 11 mit
Pfr. Mag. Edwin Matt, Bregenz

Samstag 18. Juni 11 mit
Dr.ⁱⁿ Elisabeth Dörler, Batschuns

Zeit: jeweils 8.00 - 16.30 h

Werkversammlung:

Dienstag, 2. Aug. - Sonntag, 7. Aug. 11

Wenn Sie sich für unsere Gemeinschaft interessieren, sind Sie herzlich eingeladen.

Information und Anmeldung:
Dr.ⁱⁿ Elisabeth Dörler, Leiterin des
Werkes der Frohbotschaft Batschuns,
Latarnserstr. 42, 6832 Zwischenwasser,
T +43(5522)42346, info@frohbotinnen.at,
www.frohbotinnen.at

Anmeldung

Bitte melden Sie sich für jede Veranstaltung möglichst frühzeitig telefonisch oder schriftlich an. Bei einem Kursbeitrag über € 22,- erhalten Sie einen Zahlschein. Durch Einzahlung des Kursbeitrages innerhalb der Zahlungsfrist sichern Sie sich Ihren Platz. Bei einem Kursbeitrag bis zu € 22,- erhalten Sie keine Anmeldebestätigung; nur wenn der Kurs ausgebucht ist, teilen wir Ihnen das mit. Sollten Sie an einer gebuchten Veranstaltung verhindert sein, informieren Sie uns umgehend.

Stornobedingungen:

Bei Abmeldung in den letzten zehn Tagen vor Kursbeginn stellen wir 80% der Teilnahmegebühr in Rechnung. Wenn wir keine Abmeldung erhalten und Sie nicht zum Kurs kommen, wird Ihnen der volle Kursbeitrag verrechnet. Falls der Kurs abgesagt werden muss, wird die gesamte Summe refundiert.

Telefonische Anmeldungen:

Montag - Freitag 8.00 - 12.00 h und 14.00 - 17.00 h, Samstag 8.00 - 12.00 h

Bankverbindungen:

Österreich: Vorarlberger Volksbank, BLZ 45710, Knr. 10 1006 101

IBAN: AT 87457100010100 6101, BIC: VOVBAT2B

Deutschland: Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, Lindau,
BLZ 60020290, Knr. 1400347

Schweiz/FL: Alpha Rheintal Bank, Knr. 16 1.900.527.10

Bezahlung im Bildungshaus mit Bankomatkarte möglich.

Alle angegebenen Verpflegungspreise verstehen sich pro Person.

Gastkurse

Unser Haus steht auch anderen Organisationen für Bildungsveranstaltungen und Gespräche offen. Wir verfügen über 32 Einzelzimmer, 8 Zweibettzimmer, mit max. 57 Betten und entsprechende Tagungsräume. Nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt mit uns auf.

Weitere Infos

Besuchen Sie unsere neue Homepage: www.bildungshaus-batschuns.at

Titelfoto: www.lichtbilder-cdiatl.de

Mitgliedschaft



weiterwissen.at
Forum Katholischer Erwachsenenbildung



Dank

Wir danken allen, die das Bildungshaus Batschuns durch Spenden unterstützen.

Dieses Programmheft haben unterstützt

Hörburger GmbH
Brolsstraße 11-15
6844 Altach
www.hoerburger.at



Volksbank Vorarlberg
Ringstraße 27
6830 Rankweil
www.volksbank-vorarlberg.at



Technischer Gebäudeservice GmbH & Co
Brolsstraße 11-15
6844 Altach
www.tgs.co.at



EZA Fairer Handel GmbH
Wenger Straße 5
5203 Köstendorf
www.eza.cc



Wir bedanken uns für die Förderung bei

Vorarlberger Landesregierung
Landhaus Bregenz
www.vorarlberg.at



Bundesministerium für Unterricht
Kunst und Kultur
www.bmukk.gv.at



Diözese Feldkirch
Bahnhofstraße 13
6800 Feldkirch
www.kath-kirche-vorarlberg.at

